

Zivilschutzkurs für A-Spürer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivil- schutz- kurs

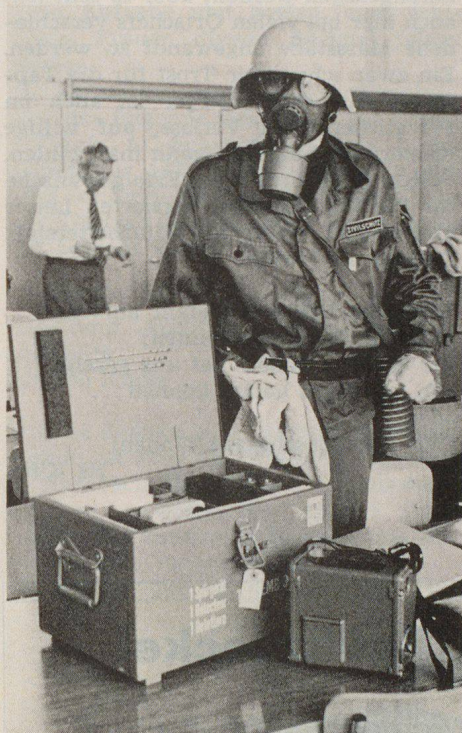
Im Zivilschutz-Ausbildungszentrum «Gheid» in Olten wurden vom 15. bis 19. Januar 34 A-Spürer in einem Einführungs- und Grundkurs für ihre Aufgaben in einem militärischen Konflikt oder einem Katastrophenfall in Friedenszeiten ausgebildet. Die Teilnehmer wurden über die Auswirkungen beim Einsatz von Atomwaffen und chemischen Kampfstoffgruppen orientiert. Die genaue Kenntnis des Ablaufs der Einwirkungen solcher Waffen, des richtigen persönlichen Verhaltens und der wirksamsten Gegenmassnahmen bezwecken, die Zivilbevölkerung in einem möglichen Ernstfall vor den katastrophalen Folgen optimal zu schützen.

Die vier Klassen wurden in kurzer Zeit von kompetenten Instruktoren in die recht komplizierte Materie eingeführt. Die manchmal fast erdrückende Menge an Informationen wurde in Vorträgen, Klassenarbeiten und im Selbststudium verarbeitet. Im abwechslungsreichen Programm waren auch Film- und Diavorträge enthalten. Das theoretische Wissen wurde periodisch in Tests und Einzelarbeiten geprüft.

In einer praktischen Übung konnten die Teilnehmer am Schluss des Kurses ihr Wissen anwenden. Sie wurden in einem fiktiven, zeitgerechten Ablauf der radioaktiven Verstrahlung in ihrem Verhalten als A-Messposten und A-Aufklärer geprüft. Die Daten für das Erstellen einer Verstrahlungskarte wurden in ernstfallmässiger Ausrüstung eingeholt.

Die entspannte, humane Atmosphäre, das gute Einvernehmen zwischen Kursleitung, Instruktoren und Teilnehmern sowie das Fehlen jeglichen Leerlaufs haben wesentlich zum guten Gelingen des Kurses beigetragen. ps

für A- Spürer



A-Spürer mit EMB 3



Patrouillen am Messposten

